



Aya Swobodas Kunstwerke entstehen aus der Verbindung zwischen ihrer Neugier am Entdecken neuer technischer Möglichkeiten und der intensiven Auseinandersetzung mit Inhalten, die um das Thema der menschlichen Existenz kreisen. Gemeint sind hier Emotionen, Stimmungen, Gedanken, innere Antriebsmechanismen, deren Wirkungen wir spüren, die aber selbst nicht in Erscheinung treten und somit mit Worten nicht benennbar sind. Zeugnis ihrer künstlerisch technischen Begabung sind nicht zuletzt ihre Radierungen, die gleichwertig neben den Bildern und Skulpturen stehen. Die Arbeit am Druckstock hat offensichtlich auch Einfluss auf ihre Malerei. Bei manchen ihrer Unikate scheint es, als bearbeite sie die Leinwand wie eine Metallplatte. Sie legt Schicht um Schicht auf und arbeitet die Zeichnung

durch Ritzen und Schaben in die Farbschichten hinein. Unter dem kompositorischen Aspekt gesehen, bezieht sich die Künstlerin in ihren Bildern und Objekten auf die farbliche Interferenz, das heißt die Überlagerung verschiedener Malschichten und die Wechselwirkungen, die diese Überlagerungen aufeinander ausüben. In neuester Zeit ist sie in ihren skulpturalen Arbeiten sogar dazu übergegangen, die Leinwand durch Acrylglas zu ersetzen und dabei das einfallende Licht so wirkungsvoll in Szene zu setzen, dass ihre Objekte auch im sakralen Bereich Bestand haben. Dies stellte sie durch eine Monstranz unter Beweis, die sie im Auftrag einer Kirchengemeinde entwarf. Mit feinfühligem und dennoch temperamentvollem Duktus schafft sie hier eine Dynamik, die weit in den Raum hinein ausstrahlt.

Tel. +43 (0) 6 64 93 662 76  
www.aya-swoboda.at

# Aya Swoboda



Skulptur zum Thema ›Liebe‹, 2008  
Höhe 2,50 m, Plexiglas + Aluminium  
Meditationsweg Kleinwilfersdorf / Niederösterreich



›o.T.« Triptychon, 2008, Acryl auf Acrylglas, 90 x 90 cm